

Das Bundesministerium lädt ein

Hochwasserrisikomanagement in Österreich

Informationen zum Entwurf des
Hochwasserrisikomanagementplans

Donnerstag, 25. Februar 2021

Videokonferenz



Hochwasserrisiko gemeinsam reduzieren

Alle sechs Jahre wird im Rahmen der Umsetzung der EU-Hochwasserrichtlinie ein neuer Hochwasserrisikomanagementplan erstellt. Der Entwurf dieses Planes ist einer Öffentlichkeitsbeteiligung zu unterziehen.

Hochwasserereignisse haben in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass technische Schutzmaßnahmen an ihre Grenzen stoßen, wie zum Beispiel entlang der Donau 2002 und 2013. Gefahren durch Hochwasser müssen mit einer umfassenden Herangehensweise behandelt werden. Neben dem technischen Hochwasserschutz müssen auch andere, relevante Sektoren sowie deren Planungen und Maßnahmen (wie Raumordnung, Bauordnung, Katastrophenschutz, Land- und Forstwirtschaft, Ökologie, Naturschutz oder Bewusstseinsbildung) berücksichtigt werden. Ebenso ist die Öffentlichkeit, Interessensvertretungen sowie lokale Akteurinnen und Akteure in ein wirksames Hochwasserrisikomanagement bestmöglich einzubeziehen.

Ziel der Veranstaltung ist es einerseits die Ergebnisse der Umsetzung der EU-Hochwasserrichtlinie vorzustellen, andererseits vor allem auch die Möglichkeiten und Chancen durch einen umfassenden Planungsansatz aufzuzeigen und diese zu diskutieren.

Eine Anmeldung ist notwendig und unter folgendem Link möglich:

<https://www.bmlrt.gv.at/wasser/wisa/hochwasserrisiko.html>

Programm

14:00 Uhr **Eröffnung Elisabeth Köstinger Bundesministerin für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus**

**Einleitung Günter Liebel Sektionsleiter im
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und
Tourismus**

Die EU-Hochwasserrichtlinie

Clemens Neuhold (BMLRT): Ein Überblick über den
Umsetzungsprozess, die Schwerpunkte und Ergebnisse

14:30 Uhr **Statements und Podiumsdiskussion**

Christa Kummer (ORF)

Ioannis Kavvadas (Europäische Kommission)

Heinz Stiefelmeyer (BMLRT)

Günter Hohenberger (Landeswarnzentrale Steiermark)

Walter Seher (Universität für Bodenkultur)

Karin Kobald (Versicherungsverband Österreich)

Norbert Sereinig (Bundeswasserbauverwaltung Kärnten)

Reinhard Kern (Landwirtschaftskammer Niederösterreich)

Fragen und Diskussion

mittels Chatfunktion können Fragen gestellt und diese im
Rahmen der Videokonferenz diskutiert werden.

Ca.16:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Christa Kummer (Hydrogeologin und Klimatologin)

Aufzeichnung der Videokonferenz:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Aufzeichnung von Online-Veranstaltungen, auch für den privaten Gebrauch, unzulässig ist. Eine solche Aufnahme greift in die Persönlichkeitsrechte der Vortragenden sowie der erkennbaren Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein und stellt einen Verstoß gegen die DSGVO dar.